

wissenschaftlichen Einrichtungen sowie natürlichen Personen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, die Öffentlichkeit sowie politische Entscheider über die Bedeutung von Geoinformationen aufzuklären. Der DDGI fördert interdisziplinäre deutsche Interessen im Bereich Geoinformation, vertritt diese offiziell, regt den Aufbau und die Anwendung von Geoinformationen auf nationaler und internationaler Ebene an und koordiniert diese. Der Verband versteht sich als Treffpunkt und Technologie-Netzwerk für Forschung und Entwicklung, Lehre, behördliche Institutionen, den Handel, die Wirtschaft und Privatpersonen aus der Geoinformatikbranche.

CeGi GmbH

Die CeGi Center for Geoinformation GmbH mit Sitz in Dortmund ist eine spezialisierte Unternehmensberatung. Als Kommunikations- und Koordinierungsplattform tritt sie für die Entwicklung von innovativen Geoinformationsanwendungen in Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand ein. Sie ist vor allem in den Bereichen Aufbau von Geodateninfrastrukturen, Vermarktung von Geodaten und Geomarketing tätig und fungiert durch Veranstaltungen und eine kontinuierliche Pressearbeit vornehmlich als Verstärker in Richtung Öffentlichkeit.

(Christiane Hering, CeGi - Center for Geoinformation GmbH, Dortmund)

Neue Organisationsstruktur in der LGB seit dem 1.01.2006

Am 10. März 2005 wurde vom Präsidenten der LGB, Herrn Tilly, eine Arbeitsgruppe Organisation (AG Org) eingerichtet. Ziel war die Erarbeitung eigener Vorschläge und Anregungen für Strukturveränderungen in der LGB unter Würdigung der Arbeiten der Projektgruppe Strukturreform im Ministerium des Innern des Landes Brandenburg. Seit dem 1.01.2006 hat die LGB eine neue Organisationsstruktur umgesetzt, deren gedankliche Entstehung und inhaltlicher Focus kurz skizziert werden sollen.

Die bisherige Aufbauorganisation der LGB ist historisch gewachsen. Zuständigkeiten und Verantwortung waren klar parzelliert und hierarchisch ausgerichtet. Die Vorteile einer solchen Struktur lagen auf der Hand: abgegrenzte Aufgabenge-

bierte und eindeutige Verantwortlichkeiten. Allerdings reichen tief verschachtelte Aufbauorganisationen heute nicht mehr aus, um die Anforderungen aus Gesetz und Wirtschaft zu erfüllen, denn sie sind sehr unflexibel, weil sich jeder nur mit den Aufgaben in seinem Verantwortungsbereich beschäftigt. Heute wachsen geodätische, geotopographische und kartographische Aufgaben unter der Integration von DV-Entwicklungen und der Tendenz zur „kundenorientierten“ Vermarktung immer mehr zusammen. Diese Verschmelzung führt dazu, dass Technologien mehr und mehr untereinander abgestimmt werden müssen und ihren Höhepunkt im neuen 3A-Informationssystem erreichen werden.

Folgende Grundgedanken bildeten unter Berücksichtigung der aktuellen Gegeben-

heiten den Ausgang für die Diskussion um einen Entwurf zur künftigen Organisation der LGB in der AG Org:

- sachbezogene Darstellung der Struktur
- Ausgang vom Ist-Bestand (Standorte, Aufgaben und Personal)
- keine redundanten Arbeitsabläufe in den Fachbereichen
- Abflachung der Hierarchie
- Erhöhung der Kommunikation zwischen den Fachbereichen
- Einrichtung eines Geschäftsbereichs technologische Entwicklung

Die neue Organisationsstruktur sollte diesen Veränderungen Rechnung tragen und eine Aufgaben- und Kundenorientierung in den Vordergrund stellen.

Die AG Org folgt in ihrem Vorschlag einem Grundmodell kundengerechter Neuausrichtung von Organisationsstrukturen. Dieses Modell unterteilt die Organisation eines Betriebs in: Führungs-, Kern- und Unterstützungsprozesse. Die Organisation der unterschiedlichen Prozesse ist voneinander unabhängig. Schnittstellen zwischen den Prozessen sind nicht festgelegt, sondern werden vielmehr flexibel den aktuellen Anforderungen angepasst. Impulsgeber von Prozessen werden somit gesetzliche Aufgaben, neue Nutzerbedürfnisse und Anfragen von Kunden. Prozessverantwortliche werden künftig Produkte über den gesamten Produktionsprozess begleiten und diesen so effizient wie möglich steuern. Sie und kein anderer sind der Kompetenz- und Verantwortungsträger für alle Entscheidungen zur letztendlichen Sicherung des Produktionsprozesses. Damit wird die Verantwortung unmittelbar an die Quelle des Produkts verlagert und strukturabhängiges Zuständigkeitsdenken

überwunden. Dies erfordert ein komplexes Denken und eine bestmögliche Einbindung aller Beschäftigten. Im Ergebnis identifizieren sich alle mit dem Betrieb und nicht nur mit der eigenen Aufgabe.

Führungsprozesse

Der Präsident organisiert und kontrolliert in ständiger enger Zusammenarbeit mit den Organisationseinheiten Controlling und Prozessmanagement alle Geschäftsabläufe. Bereits seit einigen Jahren hat sich die LGB „Neuen Steuerungsmodellen“ zugewandt und Managementelemente aus der Wirtschaft wie Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling und Marketing in ihre Strukturen übertragen. Das Controlling soll jedoch künftig umfassender verstanden werden. Neben dem klassischen Finanzcontrolling ist ein ganzheitliches, strategisches Fachcontrolling-Verständnis aufzubauen. Es wurde deshalb in die Geschäftsleitung integriert, um Steuerungsaufgaben, Führung durch Kontraktmanagement und Zielkontrollen durch normiertes Berichtswesen wahrzunehmen.

In Anlehnung an das Grundmodell werden die Leitungsaufgaben bis zur Ebene der ehemaligen Abteilungsleiter als eine selbstständige Organisationseinheit betrachtet und im Prozessmanagement zusammengefasst. Im Prozessmanagement sind die Fachbereichsleiter nicht mehr nur für die einzelnen Bereiche verantwortlich, sondern steuern gesamtverantwortlich als Kollegialgremium die Kern- und Unterstützungsprozesse für alle Geschäftsfelder der LGB. Damit ist die Geschäftsleitung mit mehr Kompetenz ausgestattet als vorher und

- steuert und kontrolliert alle fachübergreifenden Geschäftsabläufe,

- weist an (Entscheidungskompetenz),
- bestätigt die Ziele der Fachbereiche (Lenkungs-kompetenz) und
- kontrolliert die Einhaltung der Ziele der Fachbereiche (Kontrollkompetenz).

Entscheidungen werden nicht mehr nach individuellen Vorteilen einer Abteilung getroffen, sondern schwerpunktbezogen, zielorientiert und LGB-übergreifend. Prozesse/Aufgaben sind in einen komplexeren Zusammenhang gestellt. Personal kann aufgabenbezogen leichter eingesetzt werden und auf wechselnde Prioritäten kann umgehend reagiert werden.

Die AG Org erwartet von dieser Organisation eine einheitliche, auf die Gesamtbelange der LGB ausgerichtete, flexible Betriebsführung.

Kernprozesse

Den Konzepten der Verwaltungsmodernisierung folgend hat die AG Org eine Organisationsform erarbeitet, die die Kernprozesse zu Struktur-Einheiten bündelt. Der wachsende Prozesscharakter der Aufgaben der LGB erfordert zunehmend eine horizontale Vernetzung über die Grenzen bisheriger Dezernate und Abteilungen hinweg. So wird es künftig leichter und schneller möglich sein, personelle, technische und finanzielle Ressourcen auf Schwerpunktaufgaben umzugruppieren. Dies sind die Fachbereiche:

FB 2 – Geodätischer Raumbezug, Geotopographie

FB 3 – Kooperation KVÄ, ÖbVI-Aufsicht

FB 4 - Produktinnovation, Vertrieb

Der FB 2 fasst mit den Dezernaten 21-Geodätischer Raumbezug, 22-Topographische Basisdaten, 23-Digitales

Basis-Landschaftsmodell und 24-Topographische Landeskartenwerke die klassischen Felder der Landesvermessung zusammen.

Der FB 3 mit den Dezernaten 31-Harmonisierung der Geobasisdaten, 32-Aufsicht über die ÖbVI, 33-Angelegenheiten der Grundstücksbewertung und Geschäftsstelle OGA bildet die Verzahnung der LGB mit den Katasterangelegenheiten und den ÖbVI ab. Das Dezernat 34-Synergie Applikationen widmet sich der Verschneidung vorhandener Produkte, die ohne großen Mehraufwand zu neuen Leistungsangeboten verknüpft werden können, indem auf bestehende Datenbestände, Produktionsstrecken oder Herstellungsverfahren zurückgegriffen wird. Das Dezernat wird bei Bedarf personell verstärkt. Es koordiniert und unterstützt die Umsetzung neuer Verfahren, und wird anschließend wieder personell verkleinert.

Die Dezernate 41-Vertrieb und Öffentlichkeitsarbeit, 42-Strategische Produkte und das Dezernat 43-GIB-Geschäftsstelle bilden den FB 4. Das Dezernat Strategische Produkte wird geschaffen, um zukünftige Projekte, wie z.B. das 3A-Datenmodell oder neue Auskunftskomponenten in Lika-online fachlich vorzubereiten. Neue organisationssoziologische Formen, wie team- und projektorientiertes Arbeiten, werden zunehmend in die Arbeitsweise, insbesondere bei der Begleitung neuer Entwicklungen einbezogen.

Unterstützungsprozesse

Die Unterstützungsprozesse umfassen die Querschnittsaufgaben. Diese werden im Fachbereich 1 - Zentrale Serviceeinheit zusammengefasst und beinhalten die Aufgaben / Dezernate

Geschäftsleitung

<p>Controlling Frau Köhler</p>	<p>Geschäftsführer Herr Tilly</p>
<p>Prozessmanagement Herr Prof. Killiches Frau Dr. Neupert Herr Dr. Seyfert N.N.</p>	

<p>1. Zentrale Serviceeinheit</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <p>11 Verwaltung Herr Lorsch</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <p>12 Finanz- und Rechnungswesen Herr Haupt</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <p>13 IT-Service und MAIS Herr Dr. Rößler</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>14 Grafik-Dienstleistungen, DRG Herr Flacker</p> </div>	<p>2. Raumbezug, Geotopographie</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <p>21 Geodätischer Raumbezug Herr Sorge</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <p>22 Topographische Basisdaten Herr Dr. Katzur</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <p>23 Digitales Basis-Landschaftsmodell Herr Grapengießer</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>24 Topographische Landeskartenwerke Herr Theile</p> </div>	<p>4. Produktinnovation, Vertrieb</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <p>41 Vertrieb und Öffentlichkeitsarbeit Herr Gerhardt</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <p>42 Strategische Projekte Herr Rauch</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>43 GIB-Geschäftsstelle Herr Dreesmann</p> </div>
<p>3. Support KVÄ, ÖbVI-Aufsicht</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <p>31 Harmonisierung der Geobasisdaten Frau Fietz</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <p>32 Aufsicht über die ÖbVI Herr Bergweiler</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <p>33 Anlegenheiten der Grundstücksbewertung und Geschäftsstelle OGA Herr Dr. Seyfert</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>34 Synergie Applikationen Herr Dr. Seyfert</p> </div>		

Mitteilungen

- Dezernat 11 Verwaltung
- Dezernat 12 Finanz- und Rechnungswesen
- Dezernat 13 IT-Service und Support
- Dezernat 14 Grafik-Dienstleistung

Das Fundament für eine Diskussion um eine neue Organisationsstruktur wurde in der AG Org erarbeitet. Eine Beteiligung der Mitarbeiter der LGB erfolgte während des gesamten Zeitraums durch die AG Org. Gemeinsam mit dem künftigen Prozessmanagement legte der Präsident anschließend Details der Neuorganisation fest. Die Erarbeitung der neuen Organisationsstruktur der LGB verlief also schon vorweg nach dessen grundlegendem Ansatz: dem Lösen konkreter Probleme durch projektbezogene Organisationsanpassung, unter Leitung eines Prozessmanagements.

Für ein Projekt von der Größenordnung und Schwierigkeit der Umstrukturierung eines Betriebs mit mehr als dreihundert Mitarbeitern verlief die Planung, Abstimmung und Umsetzung ausgesprochen störungsfrei, sachlich und ergebnisorientiert. Somit hat sich das Grundkonzept bereits vor der Umsetzung innerhalb der LGB erstmals bewährt.

Die Intentionen für die Neuorganisation der LGB findet auch in der Wahrung der Führungsgrundsätze der neuen Geschäftsordnung ihren Niederschlag, in der es u.a. heißt: „Dezernate sind die organisatorischen Grundeinheiten, die einen oder mehrere Aufgabenbereiche nach Sach Gesichtspunkten zusammenfassen. Die Dezernatsleiter leiten die ihnen übertragenen Dezernate und Aufgabenbereiche. Sie haben dabei für eine sachgerechte und wirtschaftliche Aufgabenerledigung Sorge zu tragen. Insbesondere für den

Geschäftsführer, die Fachbereichsleiter und die Dezernatsleiter ist der Führungsgrundsatz von der Zielrichtung „Entwicklungen anstoßen, wirtschaftlich steuern und begleiten“ geprägt. Die Belange und gesamtheitlichen Ziele der LGB sind dabei zu beachten.“

Nach Zustimmung durch den Personalrat stellte Herr Tilly den Mitarbeitern der LGB die Organisationsstruktur auf der Personalversammlung am 21.11.2005 vor. Die Umsetzung der neuen Organisationsstruktur erfolgte zum Beginn des Geschäftsjahres 2006.

Personell war die AG Org besetzt mit Dezernenten als Vertreter aller Abteilungen und Standorte sowie einem Personalratsvertreter, denen ich an dieser Stelle für ihre engagierte Mitarbeit danke.

(Erik Theile, Leiter der AG Org, LGB)